

PRESSEMITTEILUNG

Umbau Weserrenaissance-Museum geht ab September in die zweite Phase

Museum ist in dieser Zeit nur für Gruppen, Schulklassen oder Kindergärten geöffnet

Lemgo, 08. Juli 2016. Im Labor des Weserrenaissance-Museums Schloss Brake ist es still: Konzentriert und wissbegierig sind Schülerinnen und Schüler der Klasse 4c der Grundschule Schötmar-Holzhausen dabei, eine Kupfermünze in ein Goldstück zu „verwandeln“. Unter Anleitung von Museumsmitarbeiterin Tanja Althoff gehen sie sicher mit Reagenzglas, Pinzette und Mikrowellenofen um. Wenige Meter weiter, im Schloss Brake, herrscht eine andere Geräuschkulisse: Die Handwerksfirmen sind dabei, den ersten Bauabschnitt – das neue Eingangsfoyer im Südflügel – fertigzustellen. Am 5. September 2016 beginnen sie mit dem zweiten Bauabschnitt im Ostflügel.

„Der Umbau liegt im Zeit- und im Kostenplan, wir sind mit der Arbeit der beauftragten Handwerksfirmen sehr zufrieden“, erläutert Bauleiter Axel Bley von der Architektenpartnerschaft Schwakenberg | Bley. Die Planung sieht vor, das Empfangsfoyer vom Ost- in den Südflügel zu verlagern. Im Ostflügel entstehen zwei neue, rund 400 qm große Räume, die für Sonderausstellungen und vielfältige Kulturveranstaltungen genutzt werden können. Die Dauerausstellung wird künftig im Untergeschoss auf rund 1.200 qm zu sehen sein. „Im Zuge der Umbaumaßnahmen schaffen wir nicht nur Barrierefreiheit für unsere Museumsbesucher, sondern auch die Voraussetzungen für künftige Sonderausstellungen“, sagt Museumsdirektorin Dr. Vera Lüpkes. Dank der neuen Klima- und Sicherheitstechnik werde das Museum hochkarätige Exponate von anderen Museen ausleihen können.

Gleichwohl hätten die bisherigen Bau- und Sanierungsarbeiten gezeigt, dass diese mit dem laufenden Museumsbetrieb nicht gut vereinbar sind: „Die Arbeiten sind doch sehr aufwändig, die Besucherinnen und Besucher des Museums werden stärker beeinträchtigt als von uns ursprünglich angenommen“, sagt Lüpkes. Deshalb ist das Museum ab dem 5. September 2016 für Einzelbesucher geschlossen. Besuchergruppen, Schulklassen oder Kindergartengruppen können weiterhin nach Anmeldung das Museum besichtigen und das museumspädagogische Programm sowie Führungen im vollen Umfang nutzen. Auch Kindergeburtstage oder die beliebten Schatzsuchen werden weiterhin möglich sein.

Der Abschluss der Baumaßnahmen ist für Ende des Jahres 2016 avisiert. „Wir werden das Weserrenaissance-Museum am letzten April-Wochenende 2017 wiedereröffnen und zu einem Fest für die ganze Familie einladen“, kündigt Lüpkes an. Bis dahin wird das Nebenher von alchemistischen Experimenten im Labor des Museums auf der einen und den Bauarbeiten der Handwerker auf der anderen Seite das Museumsteam begleiten: „Wir freuen uns auf jede Besuchergruppe – sei es zu einer Führung, zu einem Kindergeburtstag, oder z. B. zu unserem museumspädagogischen Kurs ‚Goldmachen‘.“

Förderer des Umbaus:



Bildunterschriften:

- 1: Lily Wrobel, Emily Kleinlein und Diana Beck (v. l.) aus der Klasse 4c der Grundschule Schötmar-Holzhausen begutachten das Zwischenergebnis: Ist aus der Kupfermünze bereits Gold geworden?
- 2: Jonathan Venghaus, Karl Georg Freiherr von Eckardtstein und Jovita Arndt (v. l.) aus der Klasse 4c der Grundschule Schötmar-Holzhausen haben ihre Kupfermünze geprüft. Sie muss noch einmal kurz in die Mikrowelle.
- 3: Leni Linnenbecker und Jana Schlüter (2. und 3. v. l.) aus der Klasse 4c der Grundschule Schötmar-Holzhausen sowie Lehrerin Karin Nasdalak (r.) werden von Museumsmitarbeiterin Tanja Althoff (l.) beim Goldmachen unterstützt.